



## Antrag

der Fraktion der CDU

### Entwicklung und Stand der Kulturwirtschaft in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Die wirtschaftliche Dimension des Kulturschaffens ist in Schleswig-Holstein bisher nicht hinreichend erkannt und berücksichtigt worden.

Kultur aber schafft Arbeit und Umsatz!

Zum einen bestimmt sie die Qualität eines Standorts und ist wesentliche Grundlage unternehmerischer Entscheidungen über Verbleib, Erweiterung und Ansiedlung.

Sie ist zudem aber auch selbst ein Bereich der Wirtschaft, in dem Arbeitsplätze bestehen und entstehen, in dem produziert, verarbeitet, gehandelt wird und in dem Dienstleistungen erbracht werden, in dem Ausgaben gemacht, Einnahmen erarbeitet und Gewinne erzielt werden.

Die Kulturwirtschaft in Schleswig-Holstein mit ihren unterschiedlichen Teilmärkten hat sich in Schleswig-Holstein zu einem wichtigen Wirtschaftszweig entwickelt, der große Wachstums- und Beschäftigungspotentiale in sich birgt und der zu den zukunftsorientierten Wirtschaftsbranchen im Lande, insbesondere in Verbindung mit der Tourismuswirtschaft, zählt.

Dennoch wird ihre Bedeutung oft übersehen und in der Regel unterschätzt.

Daher ist eine Bestandsaufnahme der Entwicklung aller Teilmärkte der Kulturwirtschaft dringend erforderlich, um sie aus ihrem Schattendasein herauszuführen, sie ins Blickfeld öffentlichen Interesses zu rücken und auf Basis der so gewonnenen Erkenntnissen und von aussagefähigen Daten Maßnahmen zur gezielten Kulturwirtschaftsförderung zu entwickeln.

Vor diesem Hintergrund wird die Landesregierung aufgefordert, bis zum Ende des Jahres 2003 einen Kulturwirtschaftsbericht für die Zeit seit 1995 abzugeben, in dem folgende Fragen beantwortet werden:

- I. Wie viele Personen – in absoluten Zahlen – waren in den einzelnen Branchen und Teilmärkten der Kulturwirtschaft in Schleswig-Holstein seit 1995 tätig?**
1. **Musikmarkt** (Komponisten/innen, Musiker/innen, Musiklehrer/innen; Herstellung und Vertrieb von Tonträgern, Tonstudios, Musikinstrumenten, Musikverlage; sonstige in den angegebenen Bereichen nicht erfaßte kulturwirtschaftliche Aktivitäten im schleswig-holsteinischen Musikmarkt)
  2. **Literatur- und Buchmarkt** (Schriftsteller/innen, Autoren/innen, Journalisten/innen, Fotografen/innen; Buch-Groß- und Einzelhandel, Verlage, Literaturagenturen, Fotoagenturen; wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken; Sonstiges)
  3. **Design** (Designer/innen, Designstudios; Sonstiges)
  4. **Kunstmarkt** (bildende Künstler/innen; Kunsthandel, Kunstaussstellungen, Galerien, Kunstverlage, Auktionshäuser, Gutachten; Kunsthandwerk, Restauration; Sonstiges)
  5. **Darstellende Kunst** (Film-, Rundfunk- und Bühnenkünstler/innen; öffentliche und private Theater; Ballett, Tanzkompanien; Theater- und Tanzschulen; Kabarett- und Kleinkunsth Bühnen; Künstleragenturen; Sonstiges)
  6. **Film-, Fernseh- und Multimediemarkt** (Film-, TV- und Multimedia-Produktion, Filmtheater, Filmverleih; Sonstiges)
  7. **Soziokultur** (sozio- und interkulturelle Einrichtungen; stadtteilkulturelle und bürgerschaftliche Einrichtungen; Einrichtungen der Kinder- und Jugendkultur; Kultureinrichtungen ausländischer Gruppen; Sonstiges)
  8. **Kulturmanagement** (öffentliche Kulturverwaltung; privates Kultur- und Veranstaltungsmanagement; Kultur- und Veranstaltungsmanagement von Verbänden, ausländische Kulturinstitute; öffentliche und private Stiftungen, Fonds- und Förderinstitutionen; öffentliche und private Museen; Sonstiges)
  9. **Kulturbauwirtschaft** (Errichtung, Erhaltung und Ausstattung von Kulturbauten; Denkmal- und Bodendenkmalpflege; Sonstiges)
- I. Wie verteilen sich die Beschäftigten in der Kulturwirtschaft – in absoluten Beschäftigtenzahlen – seit 1995 nach folgenden Kriterien?**
1. sozialversicherungspflichtige Beschäftigte
  2. Beschäftigte im öffentlichen Dienst
  3. freiberufliche Künstler/innen
  4. geringfügig und mehrfach Beschäftigte
  5. selbstständige Unternehmer/innen
  6. ehrenamtlich Tätige
- I. Wie viele Unternehmen in absoluten Zahlen waren in der Kulturwirtschaft seit 1995 in den einzelnen Teilmärkten in Schleswig-Holstein tätig?**
1. Musikmarkt
  2. Literatur- und Buchmarkt
  3. Design
  4. Kunstmarkt
  5. Darstellende Kunst
  6. Film- und Fernsehmarkt
  7. Soziokultur
  8. Kulturmanagement
  9. Kulturbauwirtschaft
- I. Welche Umsatzentwicklung in absoluten Umsatzzahlen verzeichneten die einzelnen Branchen der Kulturwirtschaft seit 1995 in Schleswig-Holstein?**
1. Musikmarkt
  2. Literatur- und Buchmarkt
  3. Design
  4. Kunstmarkt
  5. Darstellende Kunst
  6. Film- und Fernsehmarkt
  7. Soziokultur
  8. Kulturmanagement
  9. Kulturbauwirtschaft

- I. Wie stellt sich die Struktur der Unternehmen in den Branchen der Kulturwirtschaft seit 1995 dar?**
- II. Wie viele Besucher in absoluten Zahlen verzeichnen die Veranstaltungen der verschiedenen Branchen der Kulturwirtschaft seit 1995 jährlich?**
1. Theater und Tanz
  2. Musikmarkt
  3. Film/Kino
  4. Design
  5. Bildende Kunst/Museen
  6. Soziokultur
  7. Sonstiges (in den angegebenen Bereichen nicht erfaßte kulturwirtschaftliche Aktivitäten)
- I. Wie viele Festivals, Kulturtage und große Kulturveranstaltungen (über 1000 Besucher) in den Branchen der Kulturwirtschaft fanden seit 1995 in Schleswig-Holstein statt?**
- II. Welche Auswirkungen hat die Kulturwirtschaft für die Tourismusbranche in Schleswig-Holstein?**
1. (Kultur-)Reiseveranstalter
  2. Reiseunternehmer und Dienstleister
  3. Hotellerie und Gastronomie
- I. Welche Fördermöglichkeiten stehen speziell den Unternehmen der Kulturwirtschaft in Schleswig-Holstein zur Verfügung?**
1. Ausbildung
  2. Weiterbildung
  3. Verbesserung der kulturwirtschaftlichen Infrastruktur
  4. Sicherung vorhandener Standortfaktoren
  5. kulturwirtschaftlich orientierte Arbeitsförderprogramme
  6. Existenzgründungsförderung
  7. Modellprojektförderung
  8. Kultursponsoring
- I. Wie ermuntert die Landesregierung die Privatwirtschaft, in öffentliche Sektoren der Kultur zu investieren, und welche „Public-Private-Partnerships“ im Bereich der Kulturwirtschaft sind nach Ansicht der Landesregierung zu initiieren?**
- II. Welche zusätzlichen Fördermöglichkeiten für Unternehmen der Kulturwirtschaft in Schleswig-Holstein erachtet die Landesregierung als sinnvoll und angebracht?**

Caroline Schwarz  
und Fraktion